

Liebe Freundinnen und Freunde in der österreichischen Zivilgesellschaft,

diese Information und Einladung richtet sich an alle Menschen, die sich hierzulande für eine Stärkung der direkten Demokratie einsetzen oder dieses Engagement mit Interesse verfolgen. Der aktuelle Anlass betrifft im engeren einen Vorgang bei unserem Nachbarn Deutschland, der aber zugleich eine europäische Bedeutung hat.

1. Im Anschluss an einige Vorgänge, wie z.B. die Wahl eines neuen Bundespräsidenten und zwei Volksabstimmungen auf Länderebene (in Bayern und in Hamburg), hat sich in der BRD eine mediale Debatte zum *Stichwort* „*Mehr direkte Demokratie*“ entzündet. Es folgten Bekundungen zum „Volksentscheid“ aus den Spitzen einiger Parteien (SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP) und Die Linke hat einen Gesetzesentwurf in den Bundestag eingebracht. All das wurde medial relativ stark beachtet und zum Beispiel auch durch in Auftrag gegebene Umfragen flankiert; der ARD-DeutschlandTrend zum Beispiel titelte „Mehrheit für mehr direkte Demokratie“ – Die Diskussion darüber findet man hier:

<http://meta.tagesschau.de/id/38702/mehrheit-fuer-mehr-direkte-demokratie>

2. Wie einige von euch wissen, hat die Initiative „Volksgesetzgebung-jetzt.de“ an den 17. Deutschen Bundestag am 9. November 2009 eine Petition gerichtet mit der Forderung, gem. Grundgesetz Art. 20 Abs. 2 das Abstimmungsrecht des Volkes zeitgemäß zu regeln und darüber eine Volksabstimmung zu ermöglichen (s. <http://www.volksgesetzgebung-jetzt.de/petition-2009>).

Sie bringt damit auch dieses Mal die seit Anfang der 80er-Jahre in mehreren Petitionen – 1983, 1987/88, 1990, 1994, 1998, 2005, 2008 – vorgebrachten *Idee der „dreistufigen Volksgesetzgebung“* ins Spiel und ergänzt diese Forderung um den Vorschlag, den 9. November künftig als den „*Tag der Volkssouveränität*“ zu begehen. (Näheres dazu unter obigem Link.)

3. In Fortführung dieser Idee und angesichts der geschilderten Entwicklungen haben nun weitere Überlegungen dazu geführt, zu einem **Runden Tisch** einzuladen.

Es geht dabei um die *Vorbereitung gemeinsamer Aktivitäten*, bei der alle sollen mitberaten können, die sich dafür einsetzen, das Abstimmungsrecht des Volkes – in seinem Urteil vom 30. Juni 2009 nun auch vom Bundesverfassungsgericht der BRD als fundamentales Grundrecht bestätigt (s.

<http://www.volksgesetzgebung-jetzt.de/petition-2009/aspekte-1>) – dem Volkssouverän endlich verfügbar zu machen.

4. Wir meinen, es sei an der Zeit, alle Kräfte zu einer gemeinsamen Aktion zu bündeln – in der BRD und in allen Ländern Europas! Wäre das Plebiszit in zeitgemäßer Regelung in einem Land der EU errungen, hätte das eine Ausstrahlung auf alle Mitgliedstaaten und auf die Union insgesamt.

In der Einladung wird für diese gemeinsame Aktivität u.a. der Vorschlag eines „Volksfestes“ gemacht. *Es sollte ein europäisches Fest werden.* Darum laden wir hiermit auch alle in Österreich Aktiven zur Teilnahme und Mitwirkung ein. Wir wollen damit europäisch auch anschließen an ein Fest, das am Beginn der deutschen Demokratie-Bewegung steht, das „Hambacher Fest“ von 1832, an dem Menschen aller Schichten und zahlreicher Nationen teilnahmen, die sich zu den Idealen der Französischen Revolution bekannten. In seiner Eröffnungsrede schloss *Philipp Jakob Siebenpfeiffer* – einer der Initiatoren des Festes – mit den Worten: „*Hoch lebe jedes Volk, das seine Ketten bricht und mit uns den Bund der Freiheit schwört!*“ In diesem Sinne auf ein neues „Volksfest der Demokratie“, einer komplementären Demokratie des parlamentarischen und des plebiszitären Elementes!

Bitte antwortet auf diese Einladung auch wenn ihr am letzten Augustwochenende vielleicht nicht an dem Treffen teilnehmen könnt. Diejenigen, die kommen können, bitten wir um baldige Anmeldung. Alles Weitere in der Einladung: <http://www.volksgesetzgebung-jetzt.de/pdf/2010-07-31-einladung-runder-tisch.pdf>, als Hintergrundtext sei noch verwiesen auf: <http://www.volksgesetzgebung-jetzt.de/widerstand/manifest>.

Für die Initiative

Ines Kanka, Gerhard Schuster, Tassilo Seidl-Zellbrugg
(Aktion "Volksgesetzgebung jetzt!" – Österreich)

Wien, den 6. August 2010